

Ökostrom aus Drensteinfurt

Generalversammlung der Genossenschaft Werse Energie Netzwerk

Drensteinfurt • Die Werse Energie Netzwerk eG (WEN) steigt ins Verkaufsgeschäft ein. Ab 1. Januar 2014 will die junge Genossenschaft zusammen mit einem Kooperationspartner Strom aus erneuerbaren Energien und Erdgas anbieten.

„Und das zu einem Preis, der pro Jahr und Haushalt rund 100 Euro unter dem Standardtarif der RWE liegen wird“, so WEN-Vorstandschef Norbert Thewes.

Dies war eine der wichtigsten Mitteilungen, die Thewes und sein Vorstandskollege Ulrich Damm jetzt in

der Generalversammlung der WEN den Genossen in der Alten Post vortrug. Geleitet wurde die Versammlung vom Aufsichtsratsvorsitzenden, Drensteinfurts Bürgermeister Paul Berlage.

Insgesamt blickt die Genossenschaft auf ein positives Geschäftsjahr 2012 zurück. Die drei Photovoltaikanlagen auf den Dächern des Rathauses, der Haupt- und der Realschule laufen gut. Die Gründungskosten aus 2011 konnten mit den Einnahmen aus 2012 annähernd ausgeglichen werden. Für den Aufsichtsrat attestierte Peter

Saphörster dem Vorstand eine solide und gute Arbeit. Dieser sowie der Aufsichtsrat wurden daraufhin entlastet.

Neu in das Gremium wählten die Genossen Udo Schratz aus Rinkerode. Der Aufsichtsrat besteht damit nun aus sieben Mitgliedern.

Positiv verlaufe laut Vorstand auch das Geschäftsjahr 2013. „Unsere Erwartungen werden erfüllt“, so Damm. Weitere Vorhaben seien allerdings nur mit hohem Zeitaufwand zu verwirklichen. Vor allem die Windprojekte verliefen aufgrund der komplexen Planung schleppend.